

gesis

Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

German Longitudinal
Election Study



GLES 2009

Rolling Cross-Section- Wahlkampfstudie mit Nachwahl- Panelwelle

ZA5303, Version 6.0.2

Studienbeschreibung

Arbeiten mit GLES Daten

Bei dieser Publikation und dem zugehörigen Datensatz handelt es sich um Daten der German Longitudinal Election Study (GLES), die von GESIS in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Wahlforschung (DGfW) herausgegeben werden. Vor der Veröffentlichung werden die Daten sorgfältig geprüft. Leider werden trotz gründlichster Überprüfung der Daten immer wieder (ein paar wenige) Fehler in den Datensätzen übersehen. Fallen diese auf, werden sie dokumentiert (Errata-Liste im Datenbestandskatalog, www.gesis.org/dbk) und anschließend möglichst zeitnah behoben.

Um möglichst fehlerfreie Datensätze zur Verfügung zu stellen, freuen wir uns über Ihre Mithilfe. Wenn Ihnen bei Ihrer Arbeit mit den GLES Daten Fehler auffallen, helfen Sie uns sehr, wenn Sie eine kurze E-Mail an gles@gesis.org schicken. Bitte schicken Sie uns zusätzlich zu der Beschreibung des Fehles auch die ZA-Nummer und die Version des Datensatzes.

Wir empfehlen, stets mit der aktuellen Version der GLES Daten zu arbeiten. Sie können diese jederzeit unkompliziert über den Datenbestandskatalog herunterladen. Die Links zum direkten Download finden Sie auch auf den Seiten der GLES bei GESIS (www.gesis.org/gles).

Meldung von Veröffentlichungen

Um einen Überblick über die tatsächliche Nutzung der Daten zu erhalten, bitten wir um eine kurze Mitteilung bei Veröffentlichungen, die Daten der GLES verwenden. Wenn es sich dabei um Konferenzpapiere o.ä. handelt, die nur schwer zugänglich sind, freuen wir uns über die Überlassung eines Exemplars bzw. eines pdf-Dokumentes.

Kontakt

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Postfach 122155

68072 Mannheim

E-Mail: gles@gesis.org

Zitation bei Veröffentlichungen

Wird in Publikationen auf Daten der GLES zurückgegriffen, bitten wird diese korrekt zu zitieren:

Rattinger, Hans; Roßteutscher, Sigrid; Schmitt-Beck, Rüdiger; Weßels, Bernhard; Faas, Thorsten; Wolsing, Ansgar (2019): Rolling Cross-Section-Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle (GLES 2009). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5303 Datenfile Version 6.0.2, doi: 10.4232/1.13215.

Studiennummer

ZA5303 (v6.0.2), 06.02.2019

doi: 10.4232/1.13215

Titel der Studie

Rolling Cross-Section-Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle (GLES 2009)

Erhebungszeitraum

Vorwahlwelle: 29. Juli bis 26. September 2009

Nachwahlwelle: 28. September bis 26. Oktober 2009

Primärforscher/innen

Prof. Dr. Hans Rattinger (Universität Mannheim), Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (Universität Frankfurt), Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck (Universität Mannheim), PD Dr. Bernhard Weßels (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)

Datenerhebung

Ipsos GmbH, Mölln/Hamburg

Finanzierende Stelle

Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG)

Inhalt

Die telefonisch durchgeführte Rolling Cross-Section-Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle erlaubt die Analyse der Wahlkampfdynamik auf täglicher Basis, so dass auch kurzfristige Einflüsse sichtbar gemacht werden können.

Themen

Kernfragen

Politisches Interesse; Wahlbeteiligung; Wahlabsicht; Bewertung von Parteien, Politikern, Koalitionen; Agendafragen; Positionen; allgemeine und individuelle wirtschaftliche Lage; Kanzlerkandidaten; Mediennutzung; interpersonale Kommunikation; TV-Duell; Wahlkampfexposition

Soziodemographie

Alter (Geburtsjahr); Geschlecht; höchster allgemeinbildender Schulabschluss; derzeitiger bzw. früherer Erwerbsstatus; derzeitiger bzw. früherer Beruf; beruflicher Status; Angst vor

Stellenverlust oder Arbeitslosigkeit; Haushaltsgröße; Anzahl der Wahlberechtigten im Haushalt; Zusammenleben mit einem Partner; Erwerbsstatus des Partners; Angst vor Stellenverlust oder Arbeitslosigkeit des Partners; eigene Arbeitslosigkeit und Arbeitslosigkeit im sozialen Umfeld; Dauer der Arbeitslosigkeit; Einschätzung der Gefährdung des eigenen Arbeitsplatzes und des Arbeitsplatzes einer nahestehenden Person; Konfession; Kirchengangshäufigkeit; Gewerkschaftsmitgliedschaft.

Das Rolling Cross-Section-Design

Ziel der RCS-Studie ist es, kampagneninduzierte Veränderungen politischer Einstellungen und Verhaltensabsichten im Vorfeld der Bundestagswahl 2009 zu verfolgen. Die Grundidee des RCS-Designs besteht darin, die Durchführung einer auf einer Zufallsstichprobe basierenden Querschnittsbefragung in strikt kontrollierter Weise so über einen vorab definierten Zeitraum zu spreizen, dass die Befragten jedes einzelnen Tages jeweils in sich eine Zufallsstichprobe aus der Grundgesamtheit konstituieren. Da die Befragten zufällig auf die Erhebungstage verteilt werden, dürfen sich ihre Einstellungen und Verhaltensabsichten auch nur zufallsbedingt unterscheiden. Treten überzufällige Unterschiede von einem Erhebungstag auf den nächsten auf, so muss dafür ein reales externes Ereignis verantwortlich sein, das sich aufgrund der täglichen Taktung vergleichsweise einfach identifizieren lässt. Im Datensatz sind sowohl Informationen über den Erhebungstag (*pre_tag*) als auch über den Tag der Replikatfreigabe (*tagnr*) enthalten.

Kombiniert mit der Nachwahl-Panelwelle, in der die wiederbefragungsbereiten Teilnehmer der Vorwahlwelle erneut befragt wurden, können auch intra-individuelle Veränderungen untersucht werden.

Weiterführende Literatur zum Rolling Cross-Section-Design

Schmitt-Beck, Rüdiger, Thorsten Faas und Christian Holst (2006): Der Rolling Cross-Section Survey - Ein Instrument zur Analyse dynamischer Prozesse der Einstellungsentwicklung. Bericht zur ersten deutschen RCS-Studie anlässlich der Bundestagswahl 2005. In: ZUMA-Nachrichten 58, S. 13-49.

Schmitt-Beck, Rüdiger, Thorsten Faas und Ansgar Wolsing (2010): Kampagnendynamik bei der Bundestagswahl 2009: die Rolling Cross-Section-Studie im Rahmen der „German Longitudinal Election Study“ 2009. Arbeitspapiere - Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung, Nr. 134.

Grundgesamtheit

Grundgesamtheit ist die deutschsprachige, in Privathaushalten mit mindestens einem Festnetzanschluss lebende Bevölkerung der Bundesrepublik, die zur Bundestagswahl 2009 wahlberechtigt ist.

Auswahlverfahren

Aus der oben beschriebenen Grundgesamtheit wurde im Rahmen des ADM-Telefonstichprobensystems für die Bundesrepublik Deutschland eine repräsentative, mehrstufig geschichtete Zufallsstichprobe gezogen. Diese ADM-Telefonstichprobe beruht auf dem Gabler/Häder-Modell für Telefonstichproben. Die Ziehung erfolgt auf der Grundlage einer Ziehungsdatei, in der alle Telefonnummern eines Vorwahlbezirkes, die jeweils bis auf die letzten zwei Ziffern übereinstimmen, zu Blöcken zusammengefasst wurden. Die letzten zwei Ziffern wurden anschließend zufällig generiert. Dieser Rahmen wurde um Geschäftsanschlüsse bereinigt.

Aus dieser Ziehungsdatei wurden Nummernblöcke in der Anzahl der zu erbringenden Interviews gezogen, d.h. pro Interview wird ein Nummernblock gezogen aus dem jeweils maximal nur ein Interview realisiert werden soll. Da die gezogenen Telefonnummern mit einer Gemeindekennziffer verknüpft sind, können diese regional geschichtet gezogen werden und auf diese Weise die Präzision der Stichprobenziehung erhöht werden. Im Ziehungsvorgang wird pro Schichtungszelle die benötigte Anzahl von Sample-Points gezogen, mit fester Schrittweite von einem zufällig bestimmten Startpunkt ausgehend. Als Bedeutungsgewicht dient dabei die Gesamtzahl der in einem Sample-Point vorhandenen Rufnummern, normiert an der Zahl der Haushalte.

Für die durchgeführte Studie wurden durchschnittlich ca. 100 Tagesinterviews angestrebt. Als Erhebungszeitraum wurden 60 Tage vor der Bundestagswahl festgelegt. Um ausreichend Reservetelefonnummern verfügbar zu haben, wurden zunächst insgesamt 68 Teilstichproben (Replikate) zu je 800 Telefonnummern gezogen. Damit stand zunächst eine Bruttostichprobe von insgesamt 54.400 Telefonnummern zur Verfügung. Bereits am 2. Feldtag zeigte sich, dass der Ansatz mit 800 Telefonnummern für 100 Interviews pro Tag nicht ausreichen wird. Aus diesem Grund wurden in einer zweiten Ziehung zusätzlich 45.600 Telefonnummern nachgezogen, um bis zum Ende der Feldzeit ausreichend Nummern zur Verfügung zu haben. Letztendlich wurden davon 94.300 Telefonnummern zugespielt. Aufgrund von stichprobenneutralen Ausfällen (nicht existierende Telefonnummer, kein Privathaushalt, Sprachbarrieren) reduzierte sich die Nettostichprobe auf 30.028 Einheiten

Bei den Kontaktversuchen wurde ein komplexes Kontaktschema befolgt. Nach einem festen Muster wurde zu unterschiedlichen Zeiten sowie an unterschiedlichen Tagen über einen Zeitraum von bis zu 14 Tagen versucht, einen persönlichen Kontakt mit dem Zielhaushalt herzustellen und das Interview zu realisieren.

Innerhalb jener Haushalte, in denen mehr als eine bei der Bundestagswahl 2009 wahlberechtigte Person lebt, wurde die Zielperson mittels der Last-Birthday-Methode bestimmt.

Erhebungsverfahren

Die Interviews wurden mittels einer telefonischen Befragung mit standardisiertem Fragebogen (CATI) vom Ipsos Tochterunternehmen Trendtest in Berlin durchgeführt. Trendtest arbeitete mit Quancept 7.9 einem Programm zur Fragebogenprogrammierung.

Feldarbeit

Die Interviewer wurden zu Beginn der Studie von der Studioleitung in das Projekt eingewiesen. Jeder Interviewer musste vor dem ersten realen Interview ein „Blindinterview“ vollständig durchführen, bevor er Zugang zur Studie erhielt. Insgesamt wurden für die Vorwahlbefragung 142 Interviewer eingesetzt, damit entfielen im Durchschnitt 42 Interviews auf einen Interviewer. Für die Panelwelle wurden 109 Interviewer eingesetzt, so dass im Durchschnitt 36,9 Interviews pro Interviewer durchgeführt wurden.

Die gesamte Feldarbeit wurde durch Supervisoren überwacht und kontrolliert. Die Befragungszeiten der Vorwahlbefragung wie auch der Panelwelle begannen Montag bis Freitag morgens um 9:00 und endeten um 21:00, wobei Termine, die etwas später vereinbart waren, dann auch wahrgenommen wurden; am Samstag wurde von 10.00 bis 20.00, am Sonntag von 12:00 bis 20:00 telefoniert.

Die durchschnittliche Dauer der Interviews betrug in der Vorwählerhebung 29 Minuten und 14 Sekunden und in der Nachwahl-Panelwelle 20 Minuten und 57 Sekunden.

Ausschöpfungsquote

Die Zuordnung der einzelnen Ausfallgründe geschieht analog dem ADM-Schema für Ausschöpfungsberechnungen. Hierbei werden Anrufbeantworter (2.1.), eindeutig besetzte Anschlüsse (2.2.), noch offene Terminvereinbarungen (2.6.) in die systematischen Ausfälle gerechnet, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass in den zu den Telefonnummern gehörenden Haushalten auch Personen zu finden sind, die zur Grundgesamtheit gehören. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass auf Grund des Designs auch nicht vollständig ausgeschöpfte Stichproben in diese Berechnung einfließen – so muss selbstverständlich die am letzten Tag eingesetzte und antelefonierte Stichprobe einen hohen Anteil an nicht wahrgenommenen Terminvereinbarungen, nicht erreichten Haushalten oder besetzten Nummern enthalten.

Für die Vorwahlbefragung ergibt sich danach eine Ausschöpfungsquote von 20,0%,¹ insgesamt wurden 6.008 Personen befragt. Der Ausschöpfungsbericht für die Vorwahlbefragung ist in Tabelle 1 dargestellt. Die Wiederbefragungsbereitschaft betrug 89,1% (5.356 Personen).

Die Ausschöpfungsquote der Panelwelle bezogen auf die Gruppe der wiederbefragungsbereiten Personen lag bei 75,2%. Insgesamt konnten somit 4.027 der Vorwahlbefragten (67,0%) nach der Wahl ein zweites Mal interviewt werden. Der Ausschöpfungsbericht kann der Tabelle 2 entnommen werden.

¹ Bei der Berechnung der Ausschöpfungsquote nach den AAPOR Standards würde diese bei 19,6% liegen, da „Sprachprobleme“ den systematischen Ausfällen zugerechnet werden.

Tabelle 1: Ausschöpfung der Vorwahlbefragung (nach ADM)

		Häufigkeit	Prozent (brutto)	Prozent (netto)
A	Bruttostichprobe (= alle angewählten Nummern)	94.296	100	
1.	Qualitätsneutrale Ausfälle			
1.1.	Nummer existiert nicht	58.987	62,6	
1.2.	kein Privathaushalt	2.445	2,6	
1.3.	Fax/Modem	1.201	1,3	
1.4.	keine Zielperson im Haushalt	952	1,0	
1.5.	Sprachprobleme (Ausländer)	683	0,7	
	Summe der qualitätsneutralen Ausfälle	64.268	68,2	
B	Nettostichprobe	30.028		100
2.	Systematische Ausfälle			
2.1.	Teilnehmer hebt nicht ab/Anrufbeantworter	2.402	2,5	8,0
2.2.	Anschluss besetzt	988	1,0	3,3
2.3.	Kontaktperson verweigert			
2.3.1.	Kontaktperson nicht teilnahmebereit	12.688	13,5	42,3
2.3.2.	Kontaktperson kein Interesse an Thema	2.110	2,2	7,0
2.3.3.	Kontaktperson verweigert prinzipiell	890	0,9	3,0
2.4.	Zielperson verweigert			
2.4.1.	Zielperson nicht teilnahmebereit	3.113	3,3	10,4
2.4.2.	Zielperson kein Interesse an Thema	268	0,3	0,9
2.4.3.	Zielperson verweigert prinzipiell	401	0,4	1,3
2.5.	Kein Termin während der Feldzeit möglich	78	0,1	0,3
2.6.	Noch offene Terminvereinbarung	182	0,2	0,6
2.7.	Zielperson krank, kann Interview nicht folgen	435	0,5	1,4
2.8.	Abgebrochenes Interview (Abandon)	465	0,5	1,5
	Summe der systematischen Ausfälle	24.020	25,5	80,0
3.	Interviews	6.008	6,4	20,0
C	Ausschöpfung			20,0

Tabelle 2: Ausschöpfung der Nachwahl-Panelwelle (nach ADM)

	Häufigkeit	Prozent (brutto)	Prozent (netto)
A Bruttostichprobe (= alle angewählten Nummern)	5.356	100	
1. Qualitätsneutrale Ausfälle			
1.1. Keine verwertbare Nummer	83	1,5	
1.2. kein Privathaushalt	6	0,1	
1.3. Fax/Modem	12	0,2	
1.4. keine Zielperson im Haushalt	106	2,0	
1.5. Sprachprobleme (Ausländer)	5	0,1	
Summe der qualitätsneutralen Ausfälle	212	4,0	
B Nettostichprobe	5.144	96,1	100
2. Systematische Ausfälle			
2.1. Teilnehmer hebt nicht ab/ Anrufbeantworter	461	8,6	9,0
2.2. Anschluss besetzt	0	0	0
2.3. Kontaktperson verweigert			
2.3.1. Kontaktperson nicht teilnahmebereit	67	1,3	1,3
2.3.2. Kontaktperson kein Interesse an Thema	20	0,4	0,4
2.3.3. Kontaktperson verweigert prinzipiell	47	0,8	0,9
2.4. Zielperson verweigert			
2.4.1. Zielperson nicht teilnahmebereit	240	4,5	4,7
2.4.2. Zielperson kein Interesse an Thema	81	1,5	1,6
2.4.3. Zielperson verweigert prinzipiell	48	0,9	0,9
2.5. Kein Termin während der Feldzeit möglich	21	0,4	0,4
2.6. Noch offene Terminvereinbarung	59	1,1	1,1
2.7. Zielperson krank, kann Interview nicht folgen	21	0,4	0,4
2.8. Abgebrochenes Interview (Abandon)	52	1,0	1,0
Summe der systematischen Ausfälle	1.117	20,8	21,7
3. Interviews	4.027	75,2	78,3
C Ausschöpfung		75,2	78,3

Datensatz

Versionsnummer: GESIS Archiv Version: 6.0.1 (2017-06-07)

Datei: ZA5303_v6-0-1.sav; ZA5303_v6-0-1.dta

Anzahl der Variablen: 556

Anzahl der Einheiten: 6.008 insgesamt, davon 4.027 Vorwahl und Nachwahl sowie 1.981 nur Vorwahl

Analyse-System(e): SPSS, Stata

Variablen im Datensatz

Der Datensatz setzt sich aus verschiedenen Typen von Variablen bzw. Daten zusammen. Diese umfassen Meta-, Para- und substantielle Daten sowie Kontext- und Gewichtungsvariablen. Die Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Anzahl der Variablen im Datensatz nach Variablentyp.

Tabelle 3: Anzahl der Variablen im Datensatz nach Variablentyp

Variablentyp	Anzahl
Metadaten	6
Paradaten	64
Substantielle Daten	437
Kontextvariablen	17
Gewichtungsvariablen	32
Gesamt	556

Metadaten

Metadaten beschreiben den Datensatz und seine Erstellung. Sie umfassen Variablen, die für die Archivierung und Distribution der Studie benötigt werden. In der GLES umfasst dies die Studiennummer des Datensatzes im vierstelligen Format, unter welcher die Studie in den Archivsystemen von GESIS abgelegt und zu finden ist, die Versionskennung des Datensatzes, Angaben zum Erhebungsjahr und –zeitraum, die Zuordnung der Studie zu den Komponenten der GLES sowie die Kennung der Erhebung innerhalb der Komponente der GLES (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4: Metadaten

Variable	Label
study	Studiennummer (ZA-Nr.)
version	GESIS Archiv Version
doi	Digital Object Identifier
year	Erhebungsjahr
field	Erhebungszeitraum
glescomp	GLES-Komponente

Paradaten

Paradaten sind Informationen, die aus dem Erhebungsprozess resultieren, z.B. das Datum und die Uhrzeit des Beginns und des Endes der Interviewteilnahme oder die Interviewdauer. Auch administrative Informationen wie Identifikationsnummern oder Informationen zur Zuweisung von Teilnehmern zu Gruppen aufgrund von inhaltlichen Angaben oder zufallsbasierten Verfahren werden hier als Paradaten behandelt. Die Tabelle 5 gibt einen Überblick über Paradaten im Datensatz.

Tabelle 5: Paradaten

Variable	Label
ifdn	Laufende Nummer
welle	Teilnahme an Vorwahl/Nachwahl-Welle
tagnr	Kennung der Tagesstichprobe (Replikatenr.)
scheibnr	Scheibenummer je Replikat
stichprobe	Hauptstichprobe vs. Ueberziehung vs. nachgezogene Stichprobe
pre_datum	Datum des Interviews (Vorwahl)
pre_startzeit	Uhrzeit Start des Interviews (Vorwahl)
pre_woche	Erhebungswoche (Kalenderwoche)
pre_tag	Laufende Nummer Feldtag
pre_dauer	Interviewdauer in Sekunden
pre_intdiff14	Interview innerhalb oder ausserhalb der Clearingperiode realisiert
pre_termin	Aus Terminvereinbarung realisiert
pre_verweig	Verweigerungskonversion
pre_icode	Interviewerkennung Vorwahl (anonymisiert)
pre003_rl	Wahlbeteiligungsabsicht: Response-Latency-Messung
pre003_t	Wahlbeteiligungsabsicht: ist die Zeitmessung gueltig?
pre004_rl	Wahlabsicht Erststimme: Response-Latency-Messung
pre004_t	Wahlabsicht Erststimme: ist die Zeitmessung gueltig?
pre005_rl	Wahlabsicht Zweistimme: Response-Latency-Messung
pre005_t	Wahlabsicht Zweistimme: ist die Zeitmessung gueltig?
pre009_rl	Moegliche andere Partei: Response-Latency-Messung
pre009_t	Moegliche andere Partei: ist die Zeitmessung gueltig?
pre011_a_rl	Skalometer Koalitionen: CDU/CSU-SPD: Response-Latency-Messung
pre011_a_t	Skalometer Koalitionen: CDU/CSU-SPD: ist die Zeitmessung gueltig?
pre011_d_rl	Skalometer Koalitionen: CDU/CSU-FDP-GRUENE: Response-Latency-Messung
pre011_d_t	Skalometer Koalitionen: CDU/CSU-FDP-GRUENE: ist die Zeitmessung gueltig?
pre011_f_rl	Skalometer Koalitionen: SPD-FDP-GRUENE:

pre011_f_t	Response-Latency-Messung Skalometer Koalitionen: SPD-FDP-GRUENE: ist die Zeitmessung gueltig?
pre014_rl	Wichtigstes Problem: Response-Latency-Messung
pre014_t	Wichtigstes Problem: ist die Zeitmessung gueltig?
pre019a_rl	Positionsissue Steuern und Abgaben (Split=1): Ego: Response-Latency-Messung
pre019a_t	Positionsissue Steuern und Abgaben (Split=1): Ego: ist die Zeitmessung gueltig?
pre019b_rl	Positionsissue Kernkraft (Split=2): Ego: Response- Latency-Messung
pre019b_t	Positionsissue Kernkraft (Split=2): Ego: ist die Zeitmessung gueltig?
pre033_a_rl	Skalometer Parteien: CDU: Response-Latency- Messung
pre033_a_t	Skalometer Parteien: CDU: ist die Zeitmessung gueltig?
pre033_c_rl	Skalometer Parteien: SPD: Response-Latency- Messung
pre033_c_t	Skalometer Parteien: SPD: ist die Zeitmessung gueltig?
pre034_a_rl	Skalometer Politiker: Angela Merkel: Response- Latency-Messung
pre034_a_t	Skalometer Politiker: Angela Merkel: ist die Zeitmessung gueltig?
pre034_b_rl	Skalometer Politiker: Frank-Walter Steinmeier: Response-Latency-Messung
pre034_b_t	Skalometer Politiker: Frank-Walter Steinmeier: ist die Zeitmessung gueltig?
pre042_rl	Parteien-Bias Tageszeitung: Response-Latency- Messung
pre042_t	Parteien-Bias Tageszeitung: ist die Zeitmessung gueltig?
pre050_rl	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: Response- Latency-Messung
pre050_t	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: ist die Zeitmessung gueltig?
pre066_rl	Gespraechspartner 1: Wahlentscheidung: Response-Latency-Messung
pre066_t	Gespraechspartner 1: Wahlentscheidung: ist die Zeitmessung gueltig?
pre073_rl	Gespraechspartner 2: Wahlentscheidung: Response-Latency-Messung
pre073_t	Gespraechspartner 2: Wahlentscheidung: ist die Zeitmessung gueltig?
pre126_rl	Parteiidentifikation: Response-Latency-Messung
pre126_t	Parteiidentifikation ist die Zeitmessung gueltig?
pos_datum	Datum des Interviews (Nachwahl)
pos_startzeit	Uhrzeit Start des Interviews (Nachwahl)
pos_dauer	Interviewdauer in Sekunden
pos_icode	Interviewerkennung Nachwahl (anonymisiert)

pos003_rl	Recall BTW 2009: Erststimme: Response-Latency-Messung
pos003_t	Recall BTW 2009: Erststimme: ist die Zeitmessung gueltig?
pos004_rl	Recall BTW 2009: Zweitstimme: Response-Latency-Messung
pos004_t	Recall BTW 2009: Zweitstimme: ist die Zeitmessung gueltig?
pos005_rl	Recall BTW 2009: Zeitpunkt der W. (Waehler): Response-Latency-Messung
pos005_t	Recall BTW 2009: Zeitpunkt der W. (Waehler): ist die Zeitmessung gueltig?
pos051_rl	Parteiidentifikation: Response-Latency-Messung
pos051_t	Parteiidentifikation ist die Zeitmessung gueltig?

Substantielle Daten

Substantielle Daten bilden den Hauptbestandteil des Datensatzes. Sie umfassen inhaltliche und soziodemografische Variablen.

Tabelle 6: Inhaltliche und soziodemografische Variablen

Variable	Label
pre001	Politisches Interesse
pre002	Interesse am Wahlkampf
pre003	Wahlbeteiligungsabsicht
pre004	Wahlabsicht Erststimme
pre005	Wahlabsicht Zweitstimme
pre006	Erststimme Briefwaehler
pre007	Zweitstimme Briefwaehler
pre008	Wahlabsicht (hypothetisch)
pre009	Moegliche andere Partei
pre010	Interesse am Ausgang der Wahl
pre011_a	Skalometer Koalitionen: CDU/CSU-SPD
pre011_b	Skalometer Koalitionen: CDU/CSU-FDP
pre011_c	Skalometer Koalitionen: CDU/CSU-GRUENE
pre011_d	Skalometer Koalitionen: CDU/CSU-FDP-GRUENE
pre011_e	Skalometer Koalitionen: SPD-GRUENE
pre011_f	Skalometer Koalitionen: SPD-FDP-GRUENE
pre011_g	Skalometer Koalitionen: SPD-GRUENE-LINKE
pre012_a	Wahrnehmung Koalitionssignale: CDU/CSU-SPD
pre012_b	Wahrnehmung Koalitionssignale: CDU/CSU-FDP
pre012_c	Wahrnehmung Koalitionssignale: CDU/CSU-GRUENE
pre012_d	Wahrnehmung Koalitionssignale: CDU/CSU-FDP-GRUENE
pre012_e	Wahrnehmung Koalitionssignale: SPD-GRUENE
pre012_f	Wahrnehmung Koalitionssignale: SPD-FDP-GRUENE
pre012_g	Wahrnehmung Koalitionssignale: SPD-GRUENE-LINKE
pre013_1	Regierungserwartung: CDU/CSU
pre013_2	Regierungserwartung: SPD
pre013_3	Regierungserwartung: FDP
pre013_4	Regierungserwartung: GRUENE
pre013_5	Regierungserwartung: DIE LINKE

pre013_6	Regierungserwartung: andere Partei
pre013_8	Regierungserwartung: weiss nicht
pre013_9	Regierungserwartung: keine Angabe
pre014	Wichtigstes Problem
pre014c1	Wichtigstes Problem (codiert): 1. Nennung
pre014c2	Wichtigstes Problem (codiert): 2. Nennung
pre014c3	Wichtigstes Problem (codiert): 3. Nennung
pre014c4	Wichtigstes Problem (codiert): 4. Nennung
pre014c5	Wichtigstes Problem (codiert): 5. Nennung
pre015	Loesungskompetenz wichtigstes Problem
pre016	Zweitwichtigstes Problem
pre016c1	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 1. Nennung
pre016c2	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 2. Nennung
pre016c3	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 3. Nennung
pre016c4	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 4. Nennung
pre016c5	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 5. Nennung
pre016c6	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 6. Nennung
pre016c7	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 7. Nennung
pre017	Loesungskompetenz zweitwichtigstes Problem
pre_split	Splitkennung Positionsisues
pre018a_a	Positionsisue Steuern und Abgaben (Split=1): CDU
pre018a_b	Positionsisue Steuern und Abgaben (Split=1): CSU
pre018a_c	Positionsisue Steuern und Abgaben (Split=1): SPD
pre018a_d	Positionsisue Steuern und Abgaben (Split=1): FDP
pre018a_e	Positionsisue Steuern und Abgaben (Split=1): GRUENE
pre018a_f	Positionsisue Steuern und Abgaben (Split=1): DIE LINKE
pre019a	Positionsisue Steuern und Abgaben (Split=1): Ego
pre020a	Positionsisue Kernkraft (Split=1): Ego
pre018b_a	Positionsisue Kernkraft (Split=2): CDU
pre018b_b	Positionsisue Kernkraft (Split=2): CSU
pre018b_c	Positionsisue Kernkraft (Split=2): SPD
pre018b_d	Positionsisue Kernkraft (Split=2): FDP
pre018b_e	Positionsisue Kernkraft (Split=2): GRUENE
pre018b_f	Positionsisue Kernkraft (Split=2): DIE LINKE
pre019b	Positionsisue Kernkraft (Split=2): Ego
pre020b	Positionsisue Steuern und Abgaben (Split=2): Ego
pre021	Leistung Bundesregierung
pre022_a	Leistung Regierungsparteien: CDU
pre022_b	Leistung Regierungsparteien: SPD
pre022_c	Leistung Regierungsparteien: CSU
pre023	Eigene wirtschaftliche Lage, aktuell
pre024	Eigene wirtschaftliche Lage, retrospektiv
pre025	Verantwortlichkeit eigene wirtschaftliche Lage
pre026	Eigene wirtschaftliche Lage, prospektiv
pre027	Allgemeine wirtschaftliche Lage, aktuell
pre028	Allgemeine wirtschaftliche Lage, retrospektiv
pre029	Verantwortlichkeit allgemeine wirtschaftliche Lage
pre030	Allgemeine wirtschaftliche Lage, prospektiv
pre031	Angst Wirtschaftskrise
pre032_a	Eigenschaften Kanzlerkandidaten: Merkel: durchsetzungsfaehig/fuehrungsstark

pre032_b	Eigenschaften Kanzlerkandidaten: Merkel: vertrauenswuerdig
pre032_c	Eigenschaften Kanzlerkandidaten: Merkel: sympathisch
pre032_d	Eigenschaften Kanzlerkandidaten: Merkel: Bewaeltigung Wirtschaftskrise
pre032_e	Eigenschaften Kanzlerkandidaten: Steinmeier: durchsetzungsfaehig/fuehrungsstark
pre032_f	Eigenschaften Kanzlerkandidaten: Steinmeier: vertrauenswuerdig
pre032_g	Eigenschaften Kanzlerkandidaten: Steinmeier: sympathisch
pre032_h	Eigenschaften Kanzlerkandidaten: Steinmeier: Bewaeltigung Wirtschaftskrise
pre033_a	Skalometer Parteien: CDU
pre033_b	Skalometer Parteien: CSU
pre033_c	Skalometer Parteien: SPD
pre033_d	Skalometer Parteien: FDP
pre033_e	Skalometer Parteien: GRUENE
pre033_f	Skalometer Parteien: DIE LINKE
pre034_a	Skalometer Politiker: Angela Merkel
pre034_b	Skalometer Politiker: Frank-Walter Steinmeier
pre034_c	Skalometer Politiker: Karl-Theodor zu Guttenberg
pre034_d	Skalometer Politiker: Guido Westerwelle
pre034_e	Skalometer Politiker: Renate Kuenast
pre034_f	Skalometer Politiker: Oskar Lafontaine
pre035	Meinung ueber Parteien und Politik: Parteiunterschiede
pre035a	Kanzlerpraferenz
pre035b	Glaubwuerdigkeit SPD-LINKE
pre091	Ueberhangmandate, subjektives Wissen
pre092	Ueberhangmandate, Legitimation Mehrheit
pre089	Afghanistan, Position Ego
pre090	Afghanistan, nahestehende Partei
pre036	Nutzung BILD
pre037	BILD-Nutzung Vortag
pre038_1	Parteien-Bias BILD: CDU/CSU
pre038_2	Parteien-Bias BILD: SPD
pre038_3	Parteien-Bias BILD: FDP
pre038_4	Parteien-Bias BILD: GRUENE
pre038_5	Parteien-Bias BILD: DIE LINKE
pre038_6	Parteien-Bias BILD: andere Partei
pre038_7	Parteien-Bias BILD: nein, keine Partei
pre038_8	Parteien-Bias BILD: weiss nicht
pre038_9	Parteien-Bias BILD: keine Angabe
pre038m1	Parteien-Bias BILD: 1. Nennung
pre038m2	Parteien-Bias BILD: 2. Nennung
pre038m3	Parteien-Bias BILD: 3. Nennung
pre039	Nutzung Tageszeitung
pre040	Nutzung politische Berichte Tageszeitung
pre041	Tageszeitung Vortag
pre042_1	Parteien-Bias Tageszeitung: CDU/CSU
pre042_2	Parteien-Bias Tageszeitung: SPD
pre042_3	Parteien-Bias Tageszeitung: FDP
pre042_4	Parteien-Bias Tageszeitung: GRUENE
pre042_5	Parteien-Bias Tageszeitung: DIE LINKE
pre042_6	Parteien-Bias Tageszeitung: andere Partei

pre042_7	Parteien-Bias Tageszeitung: nein, keine Partei
pre042_8	Parteien-Bias Tageszeitung: weiss nicht
pre042_9	Parteien-Bias Tageszeitung: keine Angabe
pre042m1	Parteien-Bias Tageszeitung: 1. Nennung
pre042m2	Parteien-Bias Tageszeitung: 2. Nennung
pre042m3	Parteien-Bias Tageszeitung: 3. Nennung
pre043	Nutzung weitere Tageszeitung
pre044	Nutzung politische Berichte weitere Tageszeitung
pre045	Weitere Tageszeitung Vortag
pre046_1	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: CDU/CSU
pre046_2	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: SPD
pre046_3	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: FDP
pre046_4	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: GRUENE
pre046_5	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: DIE LINKE
pre046_6	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: andere Partei
pre046_7	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: nein, keine Partei
pre046_8	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: weiss nicht
pre046_9	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: keine Angabe
pre046m1	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: 1. Nennung
pre046m2	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: 2. Nennung
pre046m3	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: 3. Nennung
pre047	Aufmerksamkeit Tageszeitungen
pre048_1	Wochenpresse Vorwoche SPIEGEL
pre048_2	Wochenpresse Vorwoche Focus
pre048_3	Wochenpresse Vorwoche ZEIT
pre048_4	Wochenpresse Vorwoche: nein, keine davon
pre048_5	Wochenpresse Vorwoche: weiss nicht
pre048_6	Wochenpresse Vorwoche: keine Angabe
pre049	Nutzung TV-Nachrichten ARD
pre050_1	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: CDU/CSU
pre050_2	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: SPD
pre050_3	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: FDP
pre050_4	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: GRUENE
pre050_5	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: DIE LINKE
pre050_6	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: andere Partei
pre050_7	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: nein, keine Partei
pre050_8	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: weiss nicht
pre050_9	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: keine Angabe
pre050m1	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: 1. Nennung
pre050m2	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: 2. Nennung
pre050m3	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: 3. Nennung
pre051	Nutzung TV-Nachrichten ZDF
pre052_1	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: CDU/CSU
pre052_2	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: SPD
pre052_3	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: FDP
pre052_4	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: GRUENE
pre052_5	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: DIE LINKE
pre052_6	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: andere Partei
pre052_7	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: nein, keine Partei
pre052_8	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: weiss nicht
pre052_9	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: keine Angabe

pre052m1	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: 1. Nennung
pre052m2	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: 2. Nennung
pre052m3	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: 3. Nennung
pre053	Nutzung TV-Nachrichten RTL
pre054_1	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: CDU/CSU
pre054_2	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: SPD
pre054_3	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: FDP
pre054_4	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: GRUENE
pre054_5	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: DIE LINKE
pre054_6	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: andere Partei
pre054_7	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: nein, keine Partei
pre054_8	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: weiss nicht
pre054_9	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: keine Angabe
pre054m1	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: 1. Nennung
pre054m2	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: 2. Nennung
pre054m3	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: 3. Nennung
pre055	Nutzung TV-Nachrichten Sat.1
pre056_1	Parteien-Bias TV-Nachrichten SAT 1: CDU/CSU
pre056_2	Parteien-Bias TV-Nachrichten SAT 1: SPD
pre056_3	Parteien-Bias TV-Nachrichten SAT 1: FDP
pre056_4	Parteien-Bias TV-Nachrichten SAT 1: GRUENE
pre056_5	Parteien-Bias TV-Nachrichten SAT 1: DIE LINKE
pre056_6	Parteien-Bias TV-Nachrichten SAT 1: andere Partei
pre056_7	Parteien-Bias TV-Nachrichten SAT 1: nein, keine Partei
pre056_8	Parteien-Bias TV-Nachrichten SAT 1: weiss nicht
pre056_9	Parteien-Bias TV-Nachrichten SAT 1: keine Angabe
pre056m1	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat 1: 1. Nennung
pre056m2	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat 1: 2. Nennung
pre056m3	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat 1: 3. Nennung
pre057	Aufmerksamkeit TV-Nachrichten
pre058_1	TV-Nachrichten Vortag: ARD
pre058_2	TV-Nachrichten Vortag: ZDF
pre058_3	TV-Nachrichten Vortag: RTL
pre058_4	TV-Nachrichten Vortag: SAT.1
pre058_5	TV-Nachrichten Vortag: anderer Sender
pre058_7	TV-Nachrichten Vortag: keine Nachrichtensendung gesehen
pre058_8	TV-Nachrichten Vortag: weiss nicht
pre058_9	TV-Nachrichten Vortag: keine Angabe
pre059	Internetnutzung politische Information
pre060	Wahrnehmung Meinungsumfragen
pre061	Gespraech ueber Politik
pre062	Gespraechspartner 1: Beziehung
pre064	Gespraechspartner 1: Verstaendnis von Politik
pre065	Gespraechspartner 1: Meinungsverschiedenheiten
pre066	Gespraechspartner 1: Wahlentscheidung
pre068	Weitere Gespraechspartner
pre069	Gespraechspartner 2: Beziehung
pre071	Gespraechspartner 2: Verstaendnis von Politik
pre072	Gespraechspartner 2: Meinungsverschiedenheiten
pre073	Gespraechspartner 2: Wahlentscheidung
pre075	TV-Duell: Rezeption des Duells

pre076	TV-Duell: Aufmerksamkeit
pre077	TV-Duell: wahrgenommener Ausgang Merkel
pre078	TV-Duell: wahrgenommener Ausgang Steinmeier
pre079	TV-Duell: Rezeption des Medienurteils
pre080	TV-Duell: wahrgenommenes Medienurteil Merkel
pre081	TV-Duell: wahrgenommenes Medienurteil Steinmeier
pre082	TV-Duell: Rezeption des Urteils des sozialen Umfelds
pre083	TV-Duell: wahrgenommenes Urteil des sozialen Umfelds Merkel
pre084	TV-Duell: wahrgenommenes Urteil des sozialen Umfelds Steinmeier
pre085_1	Wahlkampf: Parteienwerbung: CDU/CSU
pre085_2	Wahlkampf: Parteienwerbung: SPD
pre085_3	Wahlkampf: Parteienwerbung: FDP
pre085_4	Wahlkampf: Parteienwerbung: GRUENE
pre085_5	Wahlkampf: Parteienwerbung: DIE LINKE
pre085_6	Wahlkampf: Parteienwerbung: andere Partei(en)
pre085_7	Wahlkampf: Parteienwerbung: keine Werbung gesehen oder gehoert
pre085_8	Wahlkampf: Parteienwerbung: weiss nicht
pre085_9	Wahlkampf: Parteienwerbung: keine Angabe
pre086_1	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: CDU/CSU
pre086_2	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: SPD
pre086_3	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: FDP
pre086_4	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: GRUENE
pre086_5	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: DIE LINKE
pre086_6	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: andere Partei(en)
pre086_7	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: mit niemandem von einer Partei gesprochen
pre086_8	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: weiss nicht
pre086_9	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: keine Angabe
pre087	Recall BTW 2005
pre088	Politisches Wissen: Arbeitslosenzahl
pre101	Geburtsjahr
pre102	Geschlecht
pre103	Schulabschluss
pre104	Erwerbstaetigkeit
pre105	Beruf
pre106	Berufsgruppe detailliert, Arbeiter
pre107	Berufsgruppe detailliert, Angestellter
pre108	Berufsgruppe detailliert, Beamter
pre109	Grund fehlende Erwerbstaetigkeit
pre110	Fruehere Erwerbstaetigkeit
pre111	Frueherer Beruf
pre112	Fruehere Berufsgruppe detailliert, Arbeiter
pre113	Fruehere Berufsgruppe detailliert, Angestellter
pre114	Fruehere Berufsgruppe detailliert, Beamter
pre115	Angst Stellenverlust
pre116	Angst Betriebsverlust
pre117	Haushaltsgroesse
pre118	Wahlberechtigte Personen ueber 18
pre119	Lebenspartner/in
pre120	Erwerbstaetigkeit Partner/in
pre121	Grund fehlende Erwerbstaetigkeit Partner/in

pre122	Angst Stellenverlust Partner/in
pre123	Religionszugehoerigkeit
pre124	Kirchgangshaeufigkeit
pre125	Gewerkschaftsmitgliedschaft
pre126	Parteiidentifikation
pre127	Staerke Parteiidentifikation
pre128	Festnetztelefon
pre129	Wiederbefragungsbereitschaft
pos001	Interesse am Wahlkampf
pos002	Recall BTW 2009: Wahlbeteiligung
pos003	Recall BTW 2009: Erststimme
pos004	Recall BTW 2009: Zweitstimme
pos005	Recall BTW 2009: Zeitpunkt der Wahlentscheidung (Waehler)
pos006	Recall BTW 2009: Zeitpunkt der Wahlentscheidung (Nichtwaehler)
pos007	Recall BTW 2009: Schwierigkeit der Wahlentscheidung (Waehler)
pos008	Recall BTW 2009: Schwierigkeit der Wahlentscheidung (Nichtwaehler)
pos009	Recall BTW 2009: Moegliche andere Partei
pos010_1	Koalitionspraefferenz (Nachwahl): CDU/CSU
pos010_2	Koalitionspraefferenz (Nachwahl): SPD
pos010_3	Koalitionspraefferenz (Nachwahl): FDP
pos010_4	Koalitionspraefferenz (Nachwahl): GRUENE
pos010_5	Koalitionspraefferenz (Nachwahl): DIE LINKE
pos010_6	Koalitionspraefferenz (Nachwahl): andere Partei
pos010_8	Koalitionspraefferenz (Nachwahl): weiss nicht
pos010_9	Koalitionspraefferenz (Nachwahl): keine Angabe
pos012	Wichtigstes Problem
pos012c1	Wichtigstes Problem (codiert): 1. Nennung
pos012c2	Wichtigstes Problem (codiert): 2. Nennung
pos012c3	Wichtigstes Problem (codiert): 3. Nennung
pos012c4	Wichtigstes Problem (codiert): 4. Nennung
pos012c5	Wichtigstes Problem (codiert): 5. Nennung
pos013	Loesungskompetenz wichtigstes Problem
pos014	Zweitwichtigstes Problem
pos014c1	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 1. Nennung
pos014c2	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 2. Nennung
pos014c3	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 3. Nennung
pos014c4	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 4. Nennung
pos015	Loesungskompetenz zweitwichtigstes Problem
pos_split	Splitkennung Positionsisues
pos016a_a	Positionsisssue Steuern und Abgaben (Split=1): CDU
pos016a_b	Positionsisssue Steuern und Abgaben (Split=1): CSU
pos016a_c	Positionsisssue Steuern und Abgaben (Split=1): SPD
pos016a_d	Positionsisssue Steuern und Abgaben (Split=1): FDP
pos016a_e	Positionsisssue Steuern und Abgaben (Split=1): GRUENE
pos016a_f	Positionsisssue Steuern und Abgaben (Split=1): DIE LINKE
pos017a	Positionsisssue Steuern und Abgaben (Split=1): Ego
pos018a	Positionsisssue Kernkraft (Split=1): Ego
pos016b_a	Positionsisssue Kernkraft (Split=2): CDU
pos016b_b	Positionsisssue Kernkraft (Split=2): CSU
pos016b_c	Positionsisssue Kernkraft (Split=2): SPD
pos016b_d	Positionsisssue Kernkraft (Split=2): FDP

pos016b_e	Positionsissue Kernkraft (Split=2): GRUENE
pos016b_f	Positionsissue Kernkraft (Split=2): DIE LINKE
pos017b	Positionsissue Kernkraft (Split=2): Ego
pos018b	Positionsissue Steuern und Abgaben (Split=2): Ego
pos019	Links-rechts-Selbsteinstufung
pos020	Eigene wirtschaftliche Lage, aktuell
pos021	Eigene wirtschaftliche Lage, retrospektiv
pos022	Verantwortlichkeit eigene wirtschaftliche Lage
pos023	Eigene wirtschaftliche Lage, prospektiv
pos024	Allgemeine wirtschaftliche Lage, aktuell
pos025	Allgemeine wirtschaftliche Lage, retrospektiv
pos026	Verantwortlichkeit allgemeine wirtschaftliche Lage
pos027	Allgemeine wirtschaftliche Lage, prospektiv
pos028	Angst Wirtschaftskrise
pos089	Afghanistan, Position Ego
pos090	Afghanistan, nahestehende Partei
pos029_a	Eigenschaften Kanzlerkandidaten: Merkel: durchsetzungsfaehig/fuehrungsstark
pos029_b	Eigenschaften Kanzlerkandidaten: Merkel: vertrauenswuerdig
pos029_c	Eigenschaften Kanzlerkandidaten: Merkel: sympathisch
pos029_d	Eigenschaften Kanzlerkandidaten: Merkel: Bewaeltigung Wirtschaftskrise
pos029_e	Eigenschaften Kanzlerkandidaten: Steinmeier: durchsetzungsfaehig/fuehrungsstark
pos029_f	Eigenschaften Kanzlerkandidaten: Steinmeier: vertrauenswuerdig
pos029_g	Eigenschaften Kanzlerkandidaten: Steinmeier: sympathisch
pos029_h	Eigenschaften Kanzlerkandidaten: Steinmeier: Bewaeltigung Wirtschaftskrise
pos030_a	Skalometer Parteien: CDU
pos030_b	Skalometer Parteien: CSU
pos030_c	Skalometer Parteien: SPD
pos030_d	Skalometer Parteien: FDP
pos030_e	Skalometer Parteien: GRUENE
pos030_f	Skalometer Parteien: DIE LINKE
pos031_a	Skalometer Politiker: Angela Merkel
pos031_b	Skalometer Politiker: Frank-Walter Steinmeier
pos031_c	Skalometer Politiker: Karl-Theodor zu Guttenberg
pos031_d	Skalometer Politiker: Guido Westerwelle
pos031_e	Skalometer Politiker: Renate Kuenast
pos031_f	Skalometer Politiker: Oskar Lafontaine
pos032	Meinung ueber Parteien und Politik: Parteiunterschiede
pos033	Aufmerksamkeit Wahlkampf
pos034	Wahlkampf hilfreich
pos035_1	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: CDU/CSU
pos035_2	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: SPD
pos035_3	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: FDP
pos035_4	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: GRUENE
pos035_5	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: DIE LINKE
pos035_6	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: andere Partei(en)
pos035_7	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: habe keine Wahlveranstaltungen besucht
pos035_8	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: weiss nicht

pos035_9	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: keine Angabe
pos036_1	Wahlkampf: Direkter Wahlkampfkontakt: CDU/CSU
pos036_2	Wahlkampf: Direkter Wahlkampfkontakt: SPD
pos036_3	Wahlkampf: Direkter Wahlkampfkontakt: FDP
pos036_4	Wahlkampf: Direkter Wahlkampfkontakt: GRUENE
pos036_5	Wahlkampf: Direkter Wahlkampfkontakt: DIE LINKE
pos036_6	Wahlkampf: Direkter Wahlkampfkontakt: andere Partei(en)
pos036_7	Wahlkampf: Direkter Wahlkampfkontakt: Mit niemandem von einer Partei gesprochen
pos036_8	Wahlkampf: Direkter Wahlkampfkontakt: weiss nicht
pos036_9	Wahlkampf: Direkter Wahlkampfkontakt: keine Angabe
pos037_1	Wahlkampf: Parteienwerbung: CDU/CSU
pos037_2	Wahlkampf: Parteienwerbung: SPD
pos037_3	Wahlkampf: Parteienwerbung: FDP
pos037_4	Wahlkampf: Parteienwerbung: GRUENE
pos037_5	Wahlkampf: Parteienwerbung: DIE LINKE
pos037_6	Wahlkampf: Parteienwerbung: andere Partei(en)
pos037_7	Wahlkampf: Parteienwerbung: keine Werbung gesehen oder gehoert
pos037_8	Wahlkampf: Parteienwerbung: weiss nicht
pos037_9	Wahlkampf: Parteienwerbung: keine Angabe
pos038_1	Wahlkampf: Informationsmaterial: CDU/CSU
pos038_2	Wahlkampf: Informationsmaterial: SPD
pos038_3	Wahlkampf: Informationsmaterial: FDP
pos038_4	Wahlkampf: Informationsmaterial: GRUENE
pos038_5	Wahlkampf: Informationsmaterial: DIE LINKE
pos038_6	Wahlkampf: Informationsmaterial: andere Partei(en)
pos038_7	Wahlkampf: Informationsmaterial: kein Informationsmaterial gelesen
pos038_8	Wahlkampf: Informationsmaterial: weiss nicht
pos038_9	Wahlkampf: Informationsmaterial: keine Angabe
pos039_1	Wahlkampf: Parteiwebsites: CDU/CSU
pos039_2	Wahlkampf: Parteiwebsites: SPD
pos039_3	Wahlkampf: Parteiwebsites: FDP
pos039_4	Wahlkampf: Parteiwebsites: GRUENE
pos039_5	Wahlkampf: Parteiwebsites: DIE LINKE
pos039_6	Wahlkampf: Parteiwebsites: andere Partei(en)
pos039_7	Wahlkampf: Parteiwebsites: habe keine Internetseiten besucht
pos039_8	Wahlkampf: Parteiwebsites: weiss nicht
pos039_9	Wahlkampf: Parteiwebsites: keine Angabe
pos040	TV-Duell: Rezeption
pos041	TV-Duell: Aufmerksamkeit
pos042	TV-Duell: Bewertung Merkel
pos043	TV-Duell: Bewertung Steinmeier
pos091	Rezeption TV Total Bundestagswahl 2009
pos044	Gespraechе ueber Politik (aktuell)
pos045	Gespraechspartner 1: Beziehung
pos046	Gespraechspartner 1: Verstaendnis von Politik
pos047	Gespraechspartner 1: Meinungsverschiedenheiten
pos048	Gespraechspartner 1: Wahlentscheidung
pos049	Media Reliance
pos050_a	Need-Batterie: Ich bilde mir zu allem eine Meinung.
pos050_b	Need-Batterie: ... finde wenig Befriedigung darin, angestrengt (...)

	nachzudenken
pos050_c	Need-Batterie: Gewoehnlich treffe ich wichtige Entscheidungen schnell und sicher
pos050_d	Need-Batterie: politische Streitgespraeche
pos050_e	Need-Batterie: behalte meine politische Meinung oft fuer mich...
pos050_f	Need-Batterie: ... so genau wie moeglich Bescheid wissen
pos051	Parteiidentifikation
pos052	Staerke Parteiidentifikation
pos053	Arbeitslosigkeit
pos054	Dauer der Arbeitslosigkeit
pos055	Arbeitsplatz gefaehrdet

Kontextvariablen

Kontextvariablen geben Auskünfte über den regionalen Kontext der Befragten, z.B. den Wahlkreis und die Gemeinde, in welchen Befragte leben.

Tabelle 7: Kontextvariablen

Variable	Label
bula	Bundesland
ostwest	Kennung alte und neue Bundeslaender
ostwest2	Ost/West (genaue Zuordnung von Berlinern zu Ost- und Westdeutschland)
ortbikc	
wknr	Gemeindegroessenklassen BIK, recodiert
wknr01	Eindeutige Wahlkreisnummer
wknr02	Nicht eindeutige Wahlkreisnummer: 1. moegliche Wahlkreisnummer
wknr03	Nicht eindeutige Wahlkreisnummer: 2. moegliche Wahlkreisnummer
wknr04	Nicht eindeutige Wahlkreisnummer: 3. moegliche Wahlkreisnummer
wknr05	Nicht eindeutige Wahlkreisnummer: 4. moegliche Wahlkreisnummer
wknr06	Nicht eindeutige Wahlkreisnummer: 5. moegliche Wahlkreisnummer
wknr07	Nicht eindeutige Wahlkreisnummer: 6. moegliche Wahlkreisnummer
wknr08	Nicht eindeutige Wahlkreisnummer: 7. moegliche Wahlkreisnummer
wknr09	Nicht eindeutige Wahlkreisnummer: 8. moegliche Wahlkreisnummer
wknr10	Nicht eindeutige Wahlkreisnummer: 9. moegliche Wahlkreisnummer
wknr11	Nicht eindeutige Wahlkreisnummer: 10. moegliche Wahlkreisnummer
wknr12	Nicht eindeutige Wahlkreisnummer: 11. moegliche Wahlkreisnummer
	Nicht eindeutige Wahlkreisnummer: 12. moegliche Wahlkreisnummer

Gewichtung

Die Gewichte der Datensätze des Vorwahl- (ZA5300), Nachwahl- (ZA5301) und des Vor- und Nachwahl-Querschnittes (Kumulation, ZA5302), sowie der Rolling Cross-Section-Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle (ZA5303), wurden nach einer analogen Vorgehensweise erstellt, die im Folgenden dargestellt wird.

Generell wird zwischen Design-, Transformations-, Anpassungs- und Panelgewichten unterschieden. Designgewichte gleichen die, durch das gewählte Erhebungsdesign entstehenden und in manchen Fällen gewollten, Verzerrungen in der Stichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit aus. Dies ist beispielsweise bei den Querschnitten der GLES der Fall, bei denen der Anteil von Personen, die in Ostdeutschland leben, im Verhältnis zu den Bevölkerungsanteilen überdurchschnittlich repräsentiert ist (Oversampling). Mit Hilfe

eines Transformationsgewichts kann eine gezogene Haushaltsstichprobe in eine Personenstichprobe transformiert werden. Es handelt sich dabei im engeren Sinne um Designgewichte. Da die Gewichtungszurordnung allerdings Unterschiede aufweist, werden Transformationsgewichte separat behandelt. Anpassungsgewichte passen die Beobachtungen einer Stichprobe anhand von ausgewählten Merkmalen an eine oder auch mehrere bekannte Randverteilungen an. Bei Panelgewichten handelt es sich um Gewichte, welche es erlauben für nicht vollständig zufälligen Ausfall in der Panelwelle des RCS zu kontrollieren.

Die Erstellung der Gewichte für die genannten Datensätze der GLES erfolgte auf Grundlage des Mikrozensus 2009. Dabei ging nur die über 18-jährige wahlberechtigte Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung in die Sollverteilung ein.²

Die für die RCS-Studie neu berechneten Gewichte können der Tabelle 3 entnommen werden. Diese beziehen sich ausschließlich auf die Vorwahlwelle des RCS und nicht auf die Nachwahl-Panelwelle. Aufgrund des Designs wurden dabei sowohl Gewichte für den gesamten Datensatz (Vorwahl), als auch für die einzelnen Erhebungswochen und Erhebungstage erstellt. Informationen zu den bislang veröffentlichten Gewichten sind unter dem Punkt „Weitere Gewichte“ zu finden.

² Bei den vom Mikrozensus ausgewiesenen Werten handelt es sich um absolute Personenzahlen nach gebundener Hochrechnung.

Tabelle 3: Übersicht über die Gewichte

Gewicht	Variablenname
Transformationsgewicht (gesamt)	wei_trang
Transformationsgewicht (Woche)	wei_tranw
Transformationsgewicht (Tag)	wei_trant
Bildungsgewicht mit Transformationsgewicht (gesamt)	wei_bil1g
Bildungsgewicht ohne Transformationsgewicht (gesamt)	wei_bil2g
Bildungsgewicht mit Transformationsgewicht (Woche)	wei_bil1w
Bildungsgewicht ohne Transformationsgewicht (Woche)	wei_bil2w
Bildungsgewicht mit Transformationsgewicht (Tag)	wei_bil1t
Bildungsgewicht ohne Transformationsgewicht (Tag)	wei_bil2t
Soziodemographisches Gewicht ohne Transformationsgewicht (gesamt)	wei_soz1g
Soziodemographisches Gewicht ohne Transformationsgewicht (gesamt)	wei_soz2g
Soziodemographisches Gewicht mit Transformationsgewicht (Woche)	wei_soz1w
Soziodemographisches Gewicht ohne Transformationsgewicht (Woche)	wei_soz2w
Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht mit Transformationsgewicht (gesamt)	wei_ipf1g
Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht ohne Transformationsgewicht (gesamt)	wei_ipf2g
Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht mit Transformationsgewicht (Woche)	wei_ipf1w
Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht ohne Transformationsgewicht (Woche)	wei_ipf2w
Panelgewicht mit Transformationsgewicht (gesamt)	wei_panel1
Panelgewicht ohne Transformationsgewicht (gesamt)	wei_panel2

Transformationsgewichte

Transformationsgewichte berücksichtigen die unterschiedlichen Wahrscheinlichkeiten von aus der Grundgesamtheit stammenden Individuen in die Bruttostichprobe gezogen zu werden. Berechnet wurden die Transformationsgewichte (wei_trang, wei_tranw, wei_trant), indem die Anzahl der wahlberechtigten Personen im Haushalt durch die Anzahl der Telefonanschlüsse dividiert wurde. Anschließend wurden die Gewichtungsfaktoren auf einen Mittelwert von 1 normiert, so dass die Fallzahl trotz Gewichtung konstant gehalten wurde.

Es wurden Transformationsgewichte für den gesamten Datensatz (Vorwahl) und die einzelnen Erhebungswochen und -tage berechnet. Dabei wurden die Gewichte für die einzelnen Wochen bzw. Tage jeweils in einer Variablen zusammengefasst.

Die Verwendung von Transformationsgewichten ist umstritten. Es wird argumentiert, dass die durch das Transformationsgewicht korrigierte Verzerrung einer anderen Verzerrung entgegenwirkt, die dadurch erzeugt wird, dass kleinere Haushalte schwerer erreichbar sind als größere.³

³ Vgl. Terwey, Michael, Arno Bens, Horst Baumann und Stefan Baltzer (2007): Elektronisches Datenhandbuch ALLBUS 2006, ZA-Nr. 4500, Köln und Mannheim: GESIS: 12-17; sowie Hartmann, Peter und Bernhard Schimpl-Neimanns (1992): Sind Sozialstrukturanalysen mit Umfragedaten möglich? Analyse zur Repräsentativität einer Sozialforschungsumfrage. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 44/2, S. 315-340.

Anpassungsgewichte

Mit Hilfe von Anpassungsgewichten kann die Verteilung bestimmter Variablen des Datensatzes an bekannte Verteilungen in der Grundgesamtheit angepasst werden. Häufig werden soziodemographische und auch regionalstrukturelle Merkmale eines Datensatzes an die amtliche Statistik (Mikrozensus) angepasst. Dabei wird davon ausgegangen, dass zumindest ein schwacher Zusammenhang zwischen den Anpassungsvariablen und den inhaltlichen Untersuchungsvariablen besteht.

Bei der Anpassung an mehrere Merkmale ergeben sich häufig Nullzellen oder sehr kleine Zellbesetzungen, was zu Problemen führen kann. Daher wurde bei der Berechnung der Anpassungsgewichte für die GLES auf das iterative Anpassungsverfahren („iterative proportional fitting“, IPF)⁴ zurückgegriffen. Bei der IPF-Gewichtung wird die Ist-Verteilung der einzelnen Zellen schrittweise an die jeweilige Soll-Verteilung der Gewichtungsvariablen angepasst. Bei diesem schrittweisen Prozess der Anpassung (Iteration) bilden die nach jedem Anpassungsschritt berechneten Gewichtungsfaktoren den Ausgang für die Anpassung des nächsten Merkmals. Der Anpassungsprozess endet, wenn die Differenz zwischen der gewichteten Randverteilung aller Faktoren und den Soll-Verteilungen das Abbruchkriterium von 0,0001 unterschreitet.⁵ Um sehr große Gewichtungsfaktoren zu vermeiden, wurden die Faktoren (nach jedem Iterationsschritt) auf den fünffachen Mittelwert der Gewichtungsvariable getrimmt.⁶

Angepasst wurde an soziodemographische und regionalstrukturelle Merkmale: Geschlecht, Alter, Bildung, BIK-Regionsgrößenklassen⁷ und Gebietszugehörigkeit (alte/neue Bundesländer, inkl. Berlin).

Die Variable Alter wurde kategorisiert und umfasst nun vier Gruppen: „18 bis unter 30 Jahre“, „30 bis unter 45 Jahre“, „45 bis unter 60 Jahre“ und „60 Jahre und älter“. Personen, die keine Angaben zu ihrem Alter machten, wurde der modale Gruppenwert (45 bis unter 60 Jahre) zugewiesen. Dies betraf insgesamt 38 Fälle (0,63 Prozent).

Bei der Kategorisierung der Variable Bildung wurden in einem ersten Schritt Personen, die die Angabe zur Bildung verweigerten (31 Fälle, 0,5 Prozent) oder angaben, einen „anderen Schulabschluss“ zu haben, (48 Fälle, 0,8 Prozent), der Modalwert („Abitur bzw. erweiterte Oberschule mit Abschluss“) zugewiesen. Anschließend wurden die folgenden drei Gruppen gebildet:

- niedrige Bildung: Schule beendet ohne Abschluss, Hauptschul-/Volksschulabschluss/Abschluss der polytechnischen Oberschule 8. oder 9. Klasse, noch in der Schule

⁴ Siehe dazu Deming, Edwards W. und Frederick F. Stephan (1940): On a Least Squares Adjustment of a Sampled Frequency Table When the Expected Marginal Totals are Known. In: The Annals of Mathematical Statistics 11/4, S. 427-444.

⁵ Die Anpassungsgewichte wurden mit dem Statistikprogramm Stata berechnet, wobei auf das Ado „ipfweight“ von Michael Bergmann zurückgegriffen wurde.

⁶ Dieses Vorgehen findet auch bei der Berechnung der Gewichte der ANES Anwendung (siehe dazu: DeBell, Matthew, Jon A. Krosnick, Arthur Lupia und Caroline Roberts (2009): User's Guide to the Advance Release of the 2008-2009 ANES Panel Study. Palo Alto, CA and Ann Arbor, MI: Stanford University and University of Michigan).

⁷ Die BIK-Regionsgrößenklassen klassifizieren die BIK-Regionen gemäß ihrer Bevölkerungszahl. Dabei wird nicht die Größe der Gemeinde selbst angegeben, sondern die Menge der Bevölkerung des Raumes, in den die Gemeinde funktional eingebunden ist (siehe dazu BIK-Institut Aschpurwis+Behrens (2001): BIK Regionen: Ballungsräume, Stadtregionen, Mittel-/Unterezentregebiete. Methodenbeschreibung zur Aktualisierung 2000, www.bik-gmbh.de/texte/BIK-Regionen2000.pdf [05.11.2011]).

- mittlere Bildung: Realschulabschluss/Mittlere Reife/Fachschulreife
- hohe Bildung: Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.), Abitur bzw. erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife), anderer Schulabschluss, keine Angabe

Bei der Berechnung der Bildungsgewichte, sowie der soziodemographischen Gewichte gingen die Variablen Alter und Bildung getrennt in die Gewichtung ein. Bei der Berechnung der sozial- und regionalstrukturellen Gewichte wurde – analog zu den Querschnitten der GLES – an die gemeinsame Verteilung von Alter und Bildung angepasst.

Auch die Variable BIK wurde zu drei Kategorien zusammengefasst (siehe Tabelle 4). Die Zusammenfassung der Variablen erfolgte dabei analog zu dem Vorgehen in den Querschnitten der GLES (ZA5300, ZA5301, ZA5302).

Tabelle 4: Soll- und Ist-Verteilungen

Merkmal	Soll in Prozent (Mikrozensus 2009)	Ist in Prozent
Geschlecht		
männlich	48,52	49,32
weiblich	51,48	50,68
Altersgruppe		
18 bis unter 30 Jahre	16,90	15,96
30 bis unter 45 Jahre	24,11	27,35
45 bis unter 60 Jahre	26,89	30,89
60 Jahre und älter	32,10	25,80
Bildung		
niedrig	43,66	20,24
mittel	30,10	32,37
hoch	26,24	47,39
BIK⁸		
unter 50.000 Einwohner	25,43	21,77
über 50.000 Einwohner + SGTYP2/3/4	32,81	31,67
über 50.000 Einwohner + SGTYP1	41,76	46,55
Bundesland		
alte Bundesländer	78,11	78,40
neue Bundesländer (mit Berlin)	21,89	21,60
Alter*Bildung		
18 bis unter 30 Jahre, Bildung niedrig	4,72	1,91
18 bis unter 30 Jahre, Bildung mittel	5,80	4,66
18 bis unter 30 Jahre, Bildung hoch	6,39	9,39
30 bis unter 45 Jahre, Bildung niedrig	6,25	3,46
30 bis unter 45 Jahre, Bildung mittel	9,42	9,52
30 bis unter 45 Jahre, Bildung hoch	8,44	14,36
45 bis unter 60 Jahre, Bildung niedrig	10,42	5,84
45 bis unter 60 Jahre, Bildung mittel	9,63	10,79
45 bis unter 60 Jahre, Bildung hoch	6,84	14,26
60 Jahre und älter, Bildung niedrig	22,27	9,02
60 Jahre und älter, Bildung mittel	5,26	7,41
60 Jahre und älter, Bildung hoch	4,57	9,37

Im RCS liegen drei verschiedene Anpassungsgewichte vor: die Bildungsgewichte, die soziodemographischen Gewichte und die sozial- und regionalstrukturellen Gewichte.

Bildungsgewichte

Wie bei Telefonstichproben nicht unüblich, liegt auch bei der RCS-Studie eine Verzerrung der Bildungsabschlüsse vor. Insgesamt gaben 37,3 Prozent der Befragten als höchsten Schulabschluss „Abitur bzw. erweiterte Oberschule mit Abschluss“ an. Weitere 8,7 Prozent der Befragten antworteten auf diese Frage mit „Fachhochschulreife“. Dagegen sind

⁸ Es wird zwischen vier Strukturtypen der Gemeinde (SGTYP) unterschieden: SGTYP1: Kernbereich der Stadtregion, SGTYP2: Verdichtungsbereich, SGTYP3: Übergangsbereich, SGTYP4 peripherer Bereich.

Personen mit einem niedrigen Bildungsabschluss stark unterrepräsentiert. Aufgrund dieses Ungleichgewichts wurde ein einfaches Bildungsgewicht erstellt, welches den Bildungsbias ausgleichen soll.

Da das Bildungsgewicht den Anteil an Personen mit einem hohen Abschluss ausgleichen soll, wurden nur zwei Bildungsgruppen gebildet, die auf der bereits beschriebenen Kategorisierung der Bildung aufbauen. Dazu wurden die Gruppen „niedrig“ und „mittel“ zusammengefasst. Die Gruppe „hoch“ blieb unverändert bestehen.

Insgesamt wurden sechs Bildungsgewichte für den RCS berechnet: Je zwei für den gesamten Datensatz (Vorwahl) sowie auf Wochen- und auf Tagesbasis (jeweils mit und ohne Transformationsgewicht). Das Transformationsgewicht wurde aufgenommen, indem der entsprechende Wert als Startgewicht definiert wurde. Anschließend wurde das Bildungsgewicht berechnet.

Die Berechnung der GewichtungsvARIABLEN wurde spätestens nach der fünften Iteration abgebrochen, da die Differenz zwischen den gewichteten Istwerten in der Stichprobe und den Sollwerten des Mikrozensus das Abbruchkriterium von 0,0001 unterschritt. Drei der sechs berechneten Bildungsgewichte wurden getrimmt und erreichen somit einen Maximalwert von 5. Dies betrifft das „Bildungsgewicht mit Transformationsgewicht (gesamt)“ (wei_bil1g), das „Bildungsgewicht mit Transformationsgewicht (Woche)“ (wei_bil1w) und das „Bildungsgewicht mit Transformationsgewicht (Tag)“ (wei_bil1t). Für die anderen drei Bildungsgewichte war eine Begrenzung der Gewichtungsfaktoren nicht notwendig.

Soziodemographische Gewichte

Das soziodemographische Gewicht passt an die drei Merkmale Geschlecht, Alter und Bildung an. Die Kategorien für die Bildung wurden entsprechend des Bildungsgewichts zusammengefasst. Auch die vier Altersgruppen wurden auf zwei Kategorien reduziert: in „unter 60 Jahren“ und „60 Jahre und älter“.

Berechnet wurden die soziodemographischen Gewichte einmal für den gesamten RCS (Vorwahl) und einmal für die Erhebungswochen (jeweils einmal mit und einmal ohne Transformationsgewicht).

Die Berechnung der GewichtungsvARIABLEN wurde spätestens nach der sechsten Iteration abgebrochen, da das Abbruchkriterium erreicht wurde. Zwei der vier berechneten soziodemographischen Gewichte wurden getrimmt. Dies betrifft das „Soziodemographisches Gewicht mit Transformationsgewicht (gesamt)“ (wei_soc1g) und das „Soziodemographisches Gewicht mit Transformationsgewicht (Woche)“ (wei_soc1w). Für die anderen beiden soziodemographischen Gewichte war eine Begrenzung der Gewichtungsfaktoren nicht notwendig.

Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht

Die sozial- und regionalstrukturellen Gewichte wurden für die RCS Studie analog zu den Gewichten des Vorwahl- und Nachwahl-Querschnitts erstellt. Angepasst wurde an Geschlecht, Alter*Bildung, BIK-Regionsgrößenklassen sowie die alten und neuen Bundesländer (inkl. Berlin). Die Anpassung der fünf Variablen wurde entsprechend der unter Tabelle 4 aufgeführten Kategorien vorgenommen. Dabei wurde das Gewicht einmal mit und einmal ohne Transformationsgewicht berechnet.

Die Berechnung der GewichtungsvARIABLEN für den Gesamtdatensatz (Vorwahl) wurde für beide Gewichte nach der fünften Iteration abgebrochen, da das Abbruchkriterium erreicht wurde. Das „Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht mit Transformationsgewicht (gesamt)“

(wei_ipf1g) wurde getrimmt, eine Begrenzung des „Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht ohne Transformationsgewicht (gesamt)“ (wei_ipf2g) war nicht notwendig.

Die Berechnung der GewichtungsvARIABLEN auf Wochenbasis wurde nach maximal 16 Iterationen abgebrochen, da die Differenz zwischen den gewichteten Istwerten in der Stichprobe und den Sollwerten des Mikrozensus das Abbruchkriterium von 0,0001 unterschritt. Beide sozial- und regionalstrukturellen Gewichte auf Wochenbasis (wei_ipf1w, wei_ipf2w) wurden getrimmt.

Panelgewichte

Um für selektiven Ausfall in der Panelkomponente des RCS zu kontrollieren, wurden mittels Propensity Score Weighting longitudinale Gewichte berechnet. Dabei wurde durch logistische Regression die Bleibewahrscheinlichkeit eines Falls im Panel geschätzt. Die invertierte individuelle Bleibewahrscheinlichkeit dient in Folge als Gewichtungsfaktor: Befragte mit einer hohen Wahrscheinlichkeit im Panel zu bleiben erhalten einen niedrigen Gewichtungsfaktor, Befragte mit einer niedrigen Wahrscheinlichkeit im Panel zu bleiben erhalten einen hohen Gewichtungsfaktor.

Es ist möglich die Panelgewichte nochmals nachträglich an Randverteilungen anzupassen. Diese Methode folgt der bereits beschriebenen IPF Gewichtung, setzt die Startgewichte zur ersten Iterationen allerdings auf den Wert der Panelgewichte. Das weitere Anpassen der Gewichte dient nicht nur dazu, für Attrition zu kontrollieren, sondern auch Randverteilungen einer Referenz widerzugeben. Beide Ziele müssen nicht gleichzeitig erreichbar sein. Das führt unter Umständen zum suboptimalen Resultat, dass die angepassten Gewichte nicht mehr so gut für Attrition kontrollieren wie unangepasste und gleichzeitig die Randverteilung durch diese Gewichte nicht korrekt getroffen werden. Da die vorgestellte Datendistribution eine breite Auswahl an geeigneten Anpassungsgewichten aufweist, welche auf die externen Randverteilungen korrekt anpassen, wurden dem Datensatz unangepasste Panelgewichte zugespielt.

Zur Erklärung von Panelausfall bzw. zur Berechnung der Bleibewahrscheinlichkeit in Panelkomponenten wird in der GLES ein möglichst einheitliches Erklärungsmodell eingesetzt. Die genaue Umsetzung richtet dabei nach Spezifika der jeweiligen Komponenten.

Tabelle 5 zeigt die Ergebnisse der logistischen Regressionen zur Bleibewahrscheinlichkeit mit und ohne Berücksichtigung der Transformationsgewichte. Deskriptive Kennzahlen zu den in Folge ermittelten Gewichtungsfaktoren sind in Tabelle 6 zusammengefasst.

Tabelle 5: Logistische Regressionen zur Teilnahme an der Nachwahl-Panelwelle

	(1)		(2)	
	mit Transformationsgewicht		ohne Transformationsgewicht	
	B	SE	B	SE
Geschlecht: weiblich	-0,100	0,0690	-0,0857	0,0604
Alter: 18-30	Ref.		Ref.	
Alter: 31-40	0,206	0,117	0,193	0,102
Alter: 41-50	0,275*	0,109	0,277**	0,0953
Alter: 51-60	0,503***	0,120	0,505***	0,103
Alter: 61+	0,407**	0,151	0,450***	0,134
Bildung:	Ref.		Ref.	
Hauptschulabschluss				
Bildung: mittlere Reife	0,178	0,0949	0,178*	0,0836
Bildung: Hochschulreife	0,160	0,0959	0,197*	0,0846
Region: Ostdeutschland	-0,259	0,170	-0,306*	0,148
Erwerbsstatus:	Ref.		Ref.	
Erwerbperson				
Erwerbsstatus: Hausfrau/-mann	-0,212	0,164	-0,174	0,150
Erwerbsstatus: in Rente	0,107	0,132	0,123	0,120
Partnerschaft	0,191**	0,0721	0,186**	0,0627
Haushaltsgröße > 5	0,0843	0,129	0,0815	0,111
Teilnahme: Tag 01-10	Ref.		Ref.	
Teilnahme: Tag 11-20	-0,395**	0,131	-0,372**	0,114
Teilnahme: Tag 21-30	-0,194	0,129	-0,213	0,114
Teilnahme: Tag 31-40	-0,332*	0,132	-0,304**	0,115
Teilnahme: Tag 41-50	-0,375**	0,127	-0,299**	0,111
Teilnahme: Tag 51-60	-0,414***	0,125	-0,381***	0,110
Wahlbeteiligung	0,356***	0,0982	0,319***	0,0848
Parteiverdrossenheit	-0,0528	0,0878	-0,0182	0,0763
Kanzlerpräferenz vorhanden	-0,144	0,121	-0,106	0,105
Pol. Interesse: niedrig	Ref.		Ref.	
Pol. Interesse: mittel	0,314**	0,0976	0,293***	0,0853
Pol. Interesse: hoch	0,637***	0,108	0,569***	0,0944
Tägl. pol. Gespräche	0,412**	0,150	0,441***	0,131
Testscore pol. Wissen	0,308***	0,0697	0,316***	0,0630
Missing Index	-1,531***	0,396	-1,343***	0,337
Dauer der Befragung	-0,570***	0,151	-0,606***	0,126
Ostdtl. X Wahlbeteiligung	0,296	0,192	0,262	0,167
Konstante	-0,166	0,169	-0,173	0,148
N	5895		5895	
Pseudo R ²	0,056		0,052	
AIC	7057,7		7122,7	
BIC	7244,8		7309,8	

* $p < 0,05$, ** $p < 0,01$, *** $p < 0,001$

Tabelle 6: Verteilung der Panelgewichte

Gewicht	N	Min.	Max.	1%- Perzentil	99%- Perzentil
Panelgewichte mit Transformationsgewicht	4027	0,7345	3,9814	0,7703	1,8559
Panelgewichte ohne Transformationsgewicht	4027	0,7403	4,2648	0,7694	1,9147

Weitere Gewichte

Neben den beschriebenen Gewichten sind in dem Datensatz auch die bislang veröffentlichten Gewichte enthalten. Dabei sind GewichtungsvARIABLEN der Vorwahlwelle durch das Präfix „pre_“ gekennzeichnet. GewichtungsvARIABLEN der Nachwahlwelle erhielten das Präfix „pos_“. Grundsätzlich sind vier Gewichte zu unterscheiden: ein Standardgewicht (Alter*Geschlecht+Bundesland*Ortsgröße) und ein Transformationsgewicht zur Anpassung der Auswahlwahrscheinlichkeiten (Anzahl wahlberechtigter Personen im Haushalt dividiert durch Anzahl der Telefonanschlüsse) – beide vom Erhebungsinstitut Ipsos zur Verfügung gestellt – ein Bildungsgewicht zur Anpassung an die Randverteilung der Schulabschlüsse wahlberechtigter Personen in der Bundesrepublik Deutschland (basierend auf gewichteten ALLBUS-Daten von 2008) sowie ein kombiniertes Gewicht aus dem Transformations- und dem Bildungsgewicht.

Bei den Bildungsgewichten ist zu beachten, dass einige wenige Befragte keine Angaben zu ihrer Bildung (*pre103* Schulabschluss) gemacht haben. Für diese Befragten wurden daher keine Bildungsgewichte berechnet (31 Fälle in der Vorwahlwelle und 6 Fälle in der Nachwahlwelle). Dies kann bei manchen Analyseprogrammen (z.B. SPSS) zu einer Fehlermeldung führen. Die betreffenden Fälle werden dann nicht in den Analysen berücksichtigt.

In der Vorwahlwelle wurde neben den GewichtungsvARIABLEN für den gesamten Datensatz zudem wochenweise und tageweise Varianten dieser Gewichte berechnet (mit Ausnahme des Standardgewichts, bei dem nur das wochenweise Gewicht berechnet wurde, da in tageweiser Betrachtung zu viele Zellen unbesetzt bleiben würden).

Tabelle 7: Weitere Gewichte im RCS

Gewicht	Variablenname
<u>Transformationsgewichte</u>	
GEWICHT (Vorwahl, gesamt): Transformationsgewicht (Ipsos)	pre_gtran
GEWICHT (Nachwahl, gesamt): Transformationsgewicht (Ipsos)	pos_gtran
<u>Standardgewichte</u>	
GEWICHT (Vorwahl, gesamt): Standardgewicht + Transformationsgewicht (Ipsos)	pre_gstd
GEWICHT (Vorwahl, wochenweise): Standardgewicht + Transformationsgewicht (Ipsos)	pre_gstd_w
GEWICHT (Nachwahl, gesamt): Standardgewicht + Transformationsgewicht (Ipsos)	pos_gstd
<u>Bildungsgewichte</u>	
GEWICHT (Vorwahl, gesamt): Bildung (ALLBUS 2008)	pre_gbld
GEWICHT (Vorwahl, wochenweise): Bildung (ALLBUS 2008)	pre_gbld_w
GEWICHT (Vorwahl, tageweise): Bildung (ALLBUS 2008)	pre_gbld_t
GEWICHT (Nachwahl, gesamt): Bildung (ALLBUS 2008)	pos_gbld
<u>Kombinierte Bildungs- und Transformationsgewichte</u>	
GEWICHT (Vorwahl, gesamt): Bildung (ALLBUS 2008) * Transformationsgewicht	pre_gbldtran
GEWICHT (Vorwahl, wochenweise): Bildung (ALLBUS 2008) * Transformationsgewicht	pre_gbldtran_w
GEWICHT (Vorwahl, tageweise): Bildung (ALLBUS 2008) * Transformationsgewicht	pre_gbldtran_t
GEWICHT (Nachwahl, gesamt): Bildung (ALLBUS 2008) * Transformationsgewicht	pos_gbldtran

Hinweise zu den Antwortlatenzen

Für 19 ausgewählte Items des Fragebogens wurde die Zeit gemessen, die ein Befragter nach Verlesen der Frage durch den Interviewer bis zur Beantwortung der Frage im Sinne der jeweiligen Skala benötigte. Dazu startete der Interviewer nach Verlesen der Frage per Tastendruck die Zeitmessung. Nach einer Antwort im Sinne der Skala durch den Befragten stoppte der Interviewer die Zeitmessung durch erneuten Tastendruck. Anschließend wurde der Interviewer aufgefordert, die Zeitmessung zu validieren. Als nicht gültige Zeitmessungen gelten z.B. solche Fälle, in denen der Befragte noch vor Verlesen der vollständigen Frage durch den Interviewer reagierte oder eine Nachfrage stellte, oder solche Fälle, in denen der Interviewer die Zeitmessung nicht korrekt ausgeführt hatte. Die Antwortzeit ist im Datensatz jeweils in den Variablen enthalten, deren Namen sich aus dem Variablennamen des Items, für das die Zeitmessung erfolgte, und dem Suffix „_rt“ zusammensetzen. Die Validierungsvariablen enden mit „_t“.

Unveröffentlichte Variablen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können nicht alle erhobenen Variablen zum freien Download zur Verfügung gestellt werden. Generell müssen frei verfügbare Datensätze so aufgebaut sein, dass ein „unverhältnismäßiger Aufwand“ zur De-Anonymisierung betrieben werden müsste. Das heißt, die Datensätze müssen „faktisch anonym“ sein. Um dies zu gewährleisten, wurden einige wenige Variablen aus den Datensätzen entfernt bzw. Ausprägungen zusammengefasst.

Dies betrifft die Gemeindekennziffer, Gemeindengrößenklasse BIK (diese liegt im veröffentlichtem Datensatz nur in recodierter Form vor) und die politische Ortsgröße.

Diese Variablen stehen interessierten Nutzer zur Verfügung, je nach Variable in einem Secure Data Center (SDC) bei GESIS (Köln, Mannheim) oder nach Abschluss eines Nutzungsvertrags. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter gles@gesis.org.

Weitere Hinweise

Da die Übersetzung der Nummern in Interviews durch das Institut zu gering kalkuliert wurde, mussten sämtliche in einer Überziehung der Hauptstichprobe gezogenen Reservenummern eingesetzt werden; darüber hinaus war die Nachziehung einer weiteren Stichprobe nötig. Die Variable *stichprobe* gibt an, ob ein Fall aus der Hauptstichprobe, der Überziehung oder der nachgezogenen Stichprobe stammt.

Zum Teil wurden Interviews auch aus solchen Nummern realisiert, die älter als 14 Tage waren. Sofern sie aus Terminvereinbarungen stammen, die direkt beim erneuten Kontaktversuch in einem Interview resultierten, ist dies konform mit dem RCS-Design. In 200 Fällen wurde dagegen jeglicher persönlicher Kontakt innerhalb dieser Zeitperiode zur Validierung der Nummer herangezogen; die Nummern blieben aktiv, auch wenn der erste Kontaktversuch anlässlich des vereinbarten Termins fehlschlug. In weiteren 56 Fällen konnte der Grund, warum diese Nummern länger als 14 Tage aktiv waren, nicht verifiziert werden. Diese Information enthält die Variable *pre_intdiff14*.

Die Zuordnung von Wahlkreisen erfolgte über die Gemeindekennziffer (GKZ) aus dem ADM-Datensatz, die von den Befragten angegebene Postleitzahl (PLZ) bzw. die Kombination von GKZ und PLZ (Quellen: Bundeswahlleiter: Gemeinden mit Bundestagswahlkreisen 2009 und Zustell-Postleitzahl (Gebietsstand 31.03.2009); Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung). Die Variable *wknr* gibt die eineindeutig zuzuordnenden Wahlkreisnummern

an. Nicht in allen Fällen war eine eindeutige Zuordnung über GKZ und PLZ möglich. In diesen Fällen enthält die Variable *wknr* den Wert 999 (Nicht eindeutig zuzuordnen). In Frage kommende Wahlkreise werden als Alternativen in den Variablen *wknr01* bis *wknr12* abgelegt. Die Reihenfolge der Zuteilung der möglichen Wahlkreise zu diesen Variablen stellt keine Priorisierung dar, sondern orientiert sich an der (aufsteigend sortierten) Wahlkreisnummer.

Eine Rolling Cross-Section-Wahlkampfstudie wurde bereits 2005 durchgeführt: ZA-Studien-Nr. 4991 'Bundestagswahl 2005 Kampagnendynamik - Vor- und Nachwahlstudie'.

Veränderungen von Version 6.0.1 zu Version 6.0.2

- Im englischsprachigen Datensatz wurden die Variablen- und Valuelabels an die einheitliche Übersetzung angepasst

Veränderungen von Version 6.0.0 zu Version 6.0.1

- Umfangreiche Überarbeitung der Variablen- und Valuelabels im englischsprachigen Datensatz
- Hinzufügen der doi-Variable im Datensatz

Links

GLES Projektseite: www.gles.eu

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften: www.gesis.org/gles

Universität Frankfurt: www.uni-frankfurt.de

Universität Mannheim: www.uni-mannheim.de

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB): www.wzb.eu

Erstellt wurde die Studienbeschreibung von GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften und der Universität Mannheim auf Grundlage des Methodenberichts der Ipsos Operations GmbH, Mölln. Im Oktober 2013 wurde diese überarbeitet.

Mannheim, Juni 2017